

an den Bundesrat sowie das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
für eine

Zeitgemässe Gesamtplanung der N5 zwischen La Neuveville und Biel

Wir, die Bevölkerung des linken Bielerseeufers und der Region Biel, bitten Sie, das geplante Ausführungsprojekt für den Twanntunnel noch einmal zu überdenken:

1. Der Bund soll den Bau eines Langtunnels zwischen Schafis und Biel prüfen und ein entsprechendes Generelles Projekt auflegen, das in Einklang mit der Planung in Biel steht (Westast, Juratunnel, Seelandtangente). Die geplante Verlängerung des Ligerztunnels bis kurz vor Wingreis soll aufgeschoben und einer gesamtheitlichen Verkehrsplanung für die ganze Region untergeordnet werden.
2. Da eine Tunnellösung frühestens 2035 in Betrieb genommen werden kann, sind dringend Massnahmen zu ergreifen, welche die unhaltbare Lärmsituation in Twann, Wingreis, Tüscherz, Alfermée, Vingelz und der Bieler Seedorf entschärfen. Wir fordern deshalb für die Strecke zwischen Biel und La Neuveville die umgehende Einführung eines Transitverbots für den Schwerverkehr sowie eine durchgehende Tempolimit von 60 km/h.

	Name	Vorname	Email	Wohnort	Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					

Die Petition kann von allen Interessierten, unabhängig von Alter, Wohnort und Nationalität unterschrieben werden.
Die ganz oder teilweise ausgefüllten Petitionsbögen bis spätestens am **31. August 2020** abgeben oder senden an:

Ausgangslage:

- Der geplante Twanntunnel mit dem umstrittenen Ostportal ist ein weiterer Mosaikstein einer jahrzehntealten Planung und steht im Widerspruch zu den Anforderungen an eine zeitgemässe Verkehrspolitik.
- Fachleute und Politik sind sich heute einig: Die N5 hätte nie durch die eng begrenzte Reblandschaft am linken Bielerseeufer gebaut werden dürfen. Mit der Realisierung des Twanntunnels wird diese veraltete Planung fortgesetzt. Gleichzeitig bleiben die Probleme in Wingreis, Alfermée und Tüscherz ungelöst und dürften sich infolge der zu erwartenden Verkehrszunahme weiter verschärfen.
- Aktuell bietet sich die historisch einmalige Chance, die Verkehrsführung in der Region Biel-Seeland im Rahmen einer Gesamtplanung neu zu überdenken und nachhaltige Lösungen zu finden. Dies bedingt jedoch den vorläufigen Verzicht auf eine sofortige Umsetzung der Tunnelprojekte in Twann und Vingelz.
- Die unzumutbare Beeinträchtigung der Lebensqualität durch den Transit-Schwerverkehr erfordert zwischen der Bieler Seedorf und La Neuveville dringend Massnahmen, die eine sofortige und effektive Lärmreduktion ermöglichen.

Unsere Forderungen:

- **Gesamtplanung statt Flickwerk**

Begründung: Die Westast-Diskussion und der Twanntunnel sind Teil des gleichen Gesamtverkehrssystems, das als Ganzes betrachtet werden muss. Mit der Beschränkung auf den Twanntunnel bleiben die Lärm- und Verkehrsprobleme auf den übrigen Streckenabschnitten von Biel bis La Neuveville ungelöst. Wenn schon eine Tunnellösung, müsste sie durchgehend sein. Vorstellbar wäre etwa ein durchgehender Langtunnel von Biel bis in den Ligerztunnel. In diesem Sinn fordern wir den Bund auf, gleichzeitig mit der Planung in Biel auch die Option eines Langtunnels zu prüfen.

- **Tempo 60 km/h**

Begründung: Die variierenden Höchstgeschwindigkeiten zwischen Biel und La Neuveville sind für Autofahrerinnen und Autofahrer mühsam. Das ständige Abbremsen und die kurz darauf folgende erneute Beschleunigung führt zu unnötigen Lärmemissionen. Aufgrund der kurzen Strecke fällt eine Vereinheitlichung der Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h für Autofahrende nicht ins Gewicht.

- **Transitverbot für den Schwerverkehr**

Begründung: Weil die Ost-West-Verbindung über die N5 etwas kürzer und oft weniger stark befahren ist als die A1, wählen viele LKWs die Strecke über das linke Bielerseeufer. Dies, obschon die Nationalstrasse 3. Klasse zwischen Biel und La Neuveville nicht für schwere Lastwagen ausgelegt ist. Laut Informationen von Verkehrsexperten ist die Autobahnkapazität in der Schweiz für den Ost-West-Transitverkehr auch ohne N5 ausreichend. Deshalb fordern wir, als eine im Rahmen eines Pilotprojekts kurzfristig umsetzbare Massnahme, zwischen Biel und La Neuveville ein Transitverbot für den Schwerverkehr.

Unsere Gegend hat viel gelitten: Mit dem Bau der SBB Doppelspur und der ist am Bielersee genug verbaut worden >>>